

**BESCHLUSS ZUR AKKREDITIERUNG****DES TEILSTUDIENGANGS „SOZIALWISSENSCHAFTEN“ IM RAHMEN DES ZWEI-FACH-BACHELORSTUDIENGANGS****AN DER UNIVERSITÄT MÜNSTER**

**Auf der Basis des Berichts der Gutachtergruppe und der Beratungen der Ständigen Kommission in der 25. Sitzung vom 19.05.2025 spricht die Kommission im Umlaufverfahren am 20.06.2025 folgende Entscheidung aus:**

1. Der Teilstudiengang „**Sozialwissenschaften**“ im Rahmen des Zwei-Fach-Bachelorstudiengangs an der Universität Münster wird unter Berücksichtigung der „Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung“ (Beschluss des Akkreditierungsrates vom 20.02.2013) ohne Auflagen akkreditiert, da die darin genannten Qualitätsanforderungen für die Akkreditierung von Studiengängen erfüllt sind.
2. Die Akkreditierungsfrist des Zwei-Fach-Bachelorstudiengangs reicht bis zum 30.09.2025 und bleibt von der Entscheidung unberührt.

Zur Weiterentwicklung des Teilstudiengangs werden die folgenden **Empfehlungen** gegeben:

1. Eine stärkere Gewichtung der Fachdidaktik könnte sinnvoll sein – z. B. durch eine zusätzliche forschungs- oder praxisorientierte Vertiefung im höheren Semester.
2. Bei den Wahlpflichtmodulen in der Abschlussphase könnte eine alternative, anwendungsorientierte Vertiefungsoption ergänzend hilfreich sein.

Zur weiteren Begründung dieser Entscheidung verweist die Ständige Kommission auf das Gutachten, das diesem Beschluss als Anlage beiliegt.

**GUTACHTEN ZUR AKKREDITIERUNG  
DES TEILSTUDIENGANGS „SOZIALWISSENSCHAFTEN“ IM RAHMEN DES ZWEI-  
FACH-BACHELORSTUDIENGANGS  
AN DER UNIVERSITÄT MÜNSTER**

## Begutachtung im schriftlichen Verfahren

## **Gutachter:**

- |                              |  |
|------------------------------|--|
| <b>Prof. Dr. Petra Deger</b> | Pädagogische Hochschule Heidelberg, Institut für Gesellschaftswissenschaften, Abt. Soziologie  |
| <b>Prof. Dr. Markus Gloe</b> | Ludwig-Maximilians-Universität München, Geschwister-Scholl-Institut für Politikwissenschaft, Professur für Politische Bildung und Didaktik der Sozialkunde |
| <b>Dr. Nicolas Meintz</b>    | LAQUILA NRW (Vertreter des Ministeriums für Schule und Bildung NRW)  |

## Koordination:

- Dr. Simone Kroschel Geschäftsstelle AQAS e.V., Köln

---

## **1. Allgemeine Informationen**

---

Die folgende Beurteilung bezieht sich auf die inhaltliche Konzeption des Teilstudiengangs „Sozialwissenschaften“ im akkreditierten Zwei-Fach-Bachelorstudiengang. Aspekte wie „Studierbarkeit“, „Personelle und sächliche Ressourcen“, „Berufsfeldorientierung“ und „Qualitätssicherung“ bleiben im Wesentlichen unverändert, werden daher nicht erneut betrachtet und sind dem Gutachten zur Akkreditierung der bisherigen Teilstudiengänge „Politikwissenschaft“, „Soziologie“ und „Ökonomik“ vom 20.08.2018 zu entnehmen.

---

## **2. Art und Ziele der Veränderung**

---

Der Zwei-Fach-Bachelorstudiengang der Universität Münster ist von AQAS bis zum 30.09.2025 akkreditiert. In dessen Rahmen werden die Teilstudiengänge „Politikwissenschaft“, „Soziologie“ und „Ökonomik“ angeboten, die bislang entweder mit einem rein fachwissenschaftlichen Schwerpunkt oder mit einem lehramtsqualifizierenden sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt studiert werden können, bei dem alle drei sozialwissenschaftlichen Anteilsdisziplinen und die Fachdidaktik vertreten sind. Wenn einer der drei Teilstudiengänge mit dem lehramtsqualifizierenden Schwerpunkt absolviert wird, kann das Studium des Fachs „Sozialwissenschaften“ im Masterstudiengang für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen angeschlossen werden.

Anstelle des lehramtsqualifizierenden Schwerpunkts in den drei genannten Teilstudiengängen soll künftig ein Teilstudiengang „Sozialwissenschaften“ angeboten werden. In diesem werden nach Darstellung der Universität Münster die Angebote aus den drei Teilstudiengängen „Politikwissenschaft“, „Soziologie“ und „Ökonomik“ zusammengefasst. Die Module und Lehrinhalte werden nach Angaben im Antrag zu großen Teilen aus den bestehenden Angeboten übernommen, neu gebündelt und an einigen Stellen ergänzt.

Unter anderem wird die Methodenqualifizierung zusammengeführt. Zudem sollen die Vermittlung von Kenntnissen des europäischen Integrationsprozesses ausgebaut und eine Stärkung der Politischen Theorie vorgenommen werden. In den fachdidaktischen Veranstaltungen wird laut Universität der Kompetenzerwerb für den fachspezifischen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken verankert. Grundlagen einer geschlechtersensiblen Bildung sind nach Angaben im Antrag Bestandteil der soziologischen Grundlagenveranstaltungen.

Die Neugestaltung soll dazu beitragen, die Zusammenarbeit zwischen den Professuren für „Fachdidaktik der Sozialwissenschaften“ und „Wirtschaftswissenschaften und ihre Didaktik“ sowie eine stärkere Abstimmung der Module zu forcieren.

Der neue Teilstudiengang „Sozialwissenschaften“ wird zusätzlich zu den dann nur noch rein fachwissenschaftlich orientierten Teilstudiengängen „Politikwissenschaft“, „Soziologie“ und „Ökonomik“ angeboten. Er ist vornehmlich auf die zukünftige Tätigkeit als Lehrkraft für sozialwissenschaftliche Fächer an Schulen ausgerichtet, soll aber auch für berufliche Tätigkeiten in der außerschulischen non-formalen Bildung sowie für rein fachwissenschaftlich orientierte Masterstudiengänge der Politikwissenschaft und Soziologie qualifizieren.

In dem neuen Teilstudiengang soll eine spiralcurriculare Gestaltung des Curriculums ermöglicht und auf Seiten der Studierenden soll das interdisziplinäre Verständnis der Sozialwissenschaften gefördert werden. Zudem erachtet die Universität es als Vorteil für die Planung, dass künftig präzise ermittelt werden kann, wie viele Studierende mit dem Berufsziel Lehramt eingeschrieben sind. Der neue Teilstudiengang kann nur im Wintersemester aufgenommen werden und wird laut Antrag eine Kohorten-Bandbreite von 85-110 Studierenden umfassen.

## Bewertung

Die vorgesehene Einführung eines eigenständigen Teilstudiengangs „Sozialwissenschaften“ im Rahmen des Zwei-Fach-Bachelormodells an der Universität Münster erscheint aus fachlicher und hochschuldidaktischer Perspektive plausibel, kohärent und gut begründet. Die Maßnahme stellt eine konsequente Weiterentwicklung des bisherigen sogenannten „Münsteraner Modells“ dar und setzt die im letzten Akkreditierungsverfahren ausgesprochenen Empfehlungen der Gutachterinnen und Gutachter in zentralen Punkten sachgerecht um.

Die inhaltliche Neuausrichtung besteht vor allem in der Zusammenführung der bislang separaten lehramtsqualifizierenden Stränge der Teilstudiengänge Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie zu einem integrativen Teilstudiengang Sozialwissenschaften. Dies ermöglicht eine engere inhaltliche und organisatorische Verzahnung sowie eine systematische Abstimmung der beteiligten Module. Die neue Struktur bietet darüber hinaus Potenzial für Synergieeffekte zwischen den beteiligten Professuren, insbesondere im Bereich der Fachdidaktiken und der sozialwissenschaftlichen Grundlagenbildung.

Die Abkehr vom bisherigen Modell wird nachvollziehbar mit Blick auf die angestrebte Kohärenz, die Steuerbarkeit des Studiengangs und die Transparenz für Studieninteressierte begründet. Besonders positiv hervzuheben ist die klare Sichtbarmachung der lehramtsbezogenen Studienoption für Studienanfängerinnen und -anfänger, was aus Sicht der Lehrerbildung als strukturelle Aufwertung zu bewerten ist.

Die Qualifikationsziele des Studiengangs sind präzise, mehrdimensional und professionsorientiert formuliert. Der Studiengang verbindet Fachwissenschaft, Fachdidaktik und professionsbezogene Reflexionsfähigkeit in systematischer Weise. Dabei wird auf die Förderung multiperspektivischer Kompetenzen, kritischer Urteilsfähigkeit und Gestaltungskompetenz besonderer Wert gelegt. Das Curriculum ist spiralcurricular angelegt: Es gliedert sich in eine Basisphase zur Einführung in alle drei Anteilsdisziplinen sowie eine Vertiefungsphase mit differenzierten Wahlmöglichkeiten. Diese Progression folgt aktuellen hochschuldidaktischen Standards und unterstützt den nachhaltigen Kompetenzerwerb.

Die curriculare Gestaltung überzeugt zudem durch mehrere gezielte Akzentsetzungen:

- Die Bündelung der methodischen Qualifizierung reduziert Redundanzen und erhöht die Kohärenz.
- Die Stärkung der Politischen Theorie, der europabezogenen Inhalte sowie der fachspezifischen IKT-Kompetenzen adressiert zentrale Anforderungen an sozialwissenschaftliche Bildung im schulischen wie außerschulischen Bereich.

Die Studiengangsunterlagen – einschließlich Prüfungsordnung, Modulhandbuch und idealtypischem Studienverlaufsplan – sind vollständig und transparent. Die angestrebten Lernergebnisse und Modulziele sind differenziert dargestellt und durch eine angemessene Prüfungsstruktur abgesichert. Die curriculare Umsetzung erfolgt in Übereinstimmung mit den einschlägigen Vorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK) sowie des Landes NRW zur Lehrerbildung.

Insgesamt handelt es sich um ein inhaltlich und strukturell gut durchdachtes Studienangebot, das sowohlbildungspolitischen als auch wissenschaftlichen Standards gerecht wird.

### 3. Curriculum

Das Curriculum des neuen Teilstudiengangs stellt sich wie folgt dar:

Idealtypischer Verlaufsplan Zwei-Fach-Bachelor Sozialwissenschaften (75 LP) ab WS 2025/2026			
Semester	Legende/Erläuterungen: VL = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, MAP = Modulabschlussprüfung		
<b>1 (WiSe)</b> <b>15 LP</b>	<b>SOWI-S1:</b> Soziologische Grundlagen (10 LP) <ul style="list-style-type: none"> <li>• VL: „Soziologische Grundbegriffe und Forschungsfelder“ (3 LP)</li> <li>• VL: „Gesellschaftsstruktur, Kultur und soziale Praxis“ (2 LP)</li> </ul> <b>MAP: Klausur</b>	<b>SOWI-P1:</b> Politisches System der BRD (5 LP) <ul style="list-style-type: none"> <li>• VL: „Politisches System der BRD“ (3 LP)</li> <li>• Ü zur VL (2 LP)</li> </ul> <b>MAP: Klausur</b>	<b>SOWI-M2a:</b> Methoden der empirischen Sozialforschung I (5 LP) <ul style="list-style-type: none"> <li>• VL: „Methoden der empirischen Sozialforschung I“ (5 LP)</li> </ul> <b>MAP: Klausur</b>
<b>2 (SoSe)</b> <b>10 LP</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• VL: „Bildung, Sozialisation und Lebensformen“ (5 LP)</li> </ul> <b>MAP: Klausur</b>	<b>SOWI-FD1:</b> Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften (5 LP) <ul style="list-style-type: none"> <li>• VL: „Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften“ (3 LP)</li> <li>• Ü zur VL (2 LP)</li> </ul> <b>MAP: Klausur</b>	
<b>3 (WiSe)</b> <b>15 LP</b>	<b>SOWI-Ök1:</b> Mikroökonomische Grundlagen (6 LP) <ul style="list-style-type: none"> <li>• VL: „Mikroökonomische Grundlagen“ (3 LP)</li> <li>• Ü: „Übung zur Mikroökonomik“ (3 LP)</li> </ul> <b>MAP: Klausur</b>	<b>SOWI-Ök3:</b> Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (4 LP) <ul style="list-style-type: none"> <li>• VL: „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ (3 LP)</li> <li>• Ü: „Tutorium zur Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“ (1 LP)</li> </ul> <b>MAP: Klausur</b>	<b>SOWI-M2b:</b> Statistik I (5 LP) <ul style="list-style-type: none"> <li>• VL: Statistik I (5 LP)</li> <li>• Tutorium zur VL (freiwillig)</li> </ul> <b>MAP: Klausur</b>
<b>4 (SoSe)</b> <b>10 LP</b>	<b>SOWI-Ök2:</b> Makroökonomische Grundlagen (5 LP) <ul style="list-style-type: none"> <li>• VL: „Makroökonomische Grundlagen“ (2,5 LP)</li> <li>• Ü: „Übung zur Makroökonomik“ (2,5 LP)</li> </ul> <b>MAP: Klausur</b>	<b>SOWI-FD2:</b> Fachdidaktik der Sozialwissenschaften (5 LP) <ul style="list-style-type: none"> <li>• S.: „Fachdidaktische Theorien und Modelle“ (2 LP)</li> <li>• S.: „Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen“ (3 LP)</li> </ul> <b>MAP: Hausarbeit</b>	

<b>5 (WiSe) 15 LP</b> <p><b>SOWI-S2:</b> Gesellschaftsstruktur, Kultur und soziale Praxis (5 LP)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• S. aus dem Bereich „Gesellschaftsstruktur, Kultur und soziale Praxis“ (5 LP)</li> </ul> <p>MAP: Hausarbeit</p>	<p><b>SOWI-P2:</b> Europäische und internationale Beziehungen (5 LP)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• VL: „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ (3 LP)</li> <li>• S: Standardkurs oder Lektürekurs mit Bezug zu Themen der Internationalen Beziehungen (2 LP)</li> </ul> <p>MAP: Klausur</p>	<p><b>SOWI-P3:</b> Politische Theorie (5 LP)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• VL: „Politische Theorie“ (3 LP)</li> <li>• Ü zur Vorlesung (2 LP)</li> </ul> <p>MAP: Klausur</p>	
<b>6 (SoSe) 10 LP</b> <p><b>SOWI-Ök4<sup>4</sup>:</b> Ausgewählte Kapitel der Wirtschaftswissenschaften (5 LP)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• VL /Ü oder S (5 LP)</li> </ul> <p>MAP: schriftl. Ausarbeitung mit Präsentation oder Klausur</p>	<p><b>SOWI-S3:</b> Ausgewählte Kapitel der Soziologie: Bildung, Sozialisation und Lebensformen (5 LP)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• S. aus dem Bereich „Bildung, Sozialisation und Lebensformen“ (5 LP)</li> </ul> <p>MAP: Hausarbeit</p>	<p><b>SOWI-P4:</b> Ausgewählte Kapitel der Politikwissenschaft (5 LP)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• S: Standardkurs (5 LP)</li> </ul> <p>MAP: Hausarbeit oder mdl. Prüfung oder Klausur</p>	<p><b>GgfS SOWI-BA (10 LP)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• BA-Arbeit (10 LP)</li> </ul>

Die erste Studienhälfte soll der fachlichen Einführung in alle drei Anteilsdisziplinen dienen, die zweite Hälfte der Komplexitätssteigerung durch fachliche Vertiefungen oder Erweiterungen der fachlichen Perspektiven. Zudem besteht im letzten Studienjahr die Möglichkeit einer Schwerpunktsetzung im Rahmen von unterschiedlichen Seminarangeboten innerhalb von Modulen sowie des Studiums von Wahlpflichtmodulen. Die sozialwissenschaftliche Fachdidaktik zielt auf Gestaltungs-, Reflexions- und Handlungskompetenzen im Fachunterricht und soll, aufbauend auf den Vorkenntnissen in den drei Anteilsdisziplinen, ein interdisziplinäres und integratives Verständnis des Unterrichtsfachs Sozialwissenschaften anbahnen.

Nach Angaben der Universität kann durch die Einrichtung zweier zusätzlicher unbefristeter Stellen mit dem Schwerpunkt fachdidaktischer Lehre ein vielfältiges Angebot an Lehrveranstaltungen der sozialwissenschaftlichen Bildung ermöglicht werden.

### Bewertung

Das Curriculum des neuen Teilstudiengangs „Sozialwissenschaften“ ist plausibel konzipiert, es greift die bereits etablierten Module auf und setzt sich somit aus den Teildisziplinen „Ökonomik“, „Soziologie“ und „Politikwissenschaften“ zusammen. Die im Studienverlaufsplan genannten Inhalte sind sowohl passend für einen Bachelorstudiengang als auch angemessen für das Berufsziel Lehrer\*in und damit für einen professionsbezogenen Studiengang. Die Studieninhalte folgen einer progressiven Struktur: von grundlegenden über methodische und fachdidaktische bis hin zu anwendungs- und forschungsorientierten Modulen im letzten Studienjahr. Die Verzahnung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik erfolgt frühzeitig (ab dem zweiten Semester) und vertieft im vierten Semester (SOWI-FD2). Damit orientiert sich die Universität auch an den ländergemeinsamen inhaltlichen Anforderungen für die Fachwissenschaften und Fachdidaktiken in der Lehrerbildung der KMK.

Die definierten Qualifikationsziele (Interdisziplinarität in den Sozialwissenschaften, Fähigkeit zur Planung und Reflexion von Unterricht in sozialwissenschaftlichen Fächern, Methoden- und Theoriekompetenz, anschlussfähige fachwissenschaftliche Grundlagen für Masterstudiengänge) werden durch die vorgesehenen Module grundsätzlich erreicht:

- Methodenkompetenz: SOWI-M2a und M2b (empirische Sozialforschung und Statistik)

- Theoriekompetenz: SOWI-P3 (Politische Theorie), SOWI-S3, SOWI-P4
- Fachdidaktische Qualifikation: SOWI-FD1 und FD2
- Interdisziplinäres Verständnis: durch Kombination von Soziologie, Politikwissenschaft und Ökonomik, ergänzt durch europäische/internationale Perspektiven (SOWI-P2)
- Zwar sind Praktika (Eignungs- und Orientierungspraktikum sowie Berufsfeldpraktikum) universitätsweit verankert und formal den Bildungswissenschaften zugeordnet, zum Teil auch in Kooperation mit den Fachdidaktiken. Aus curriculumsdidaktischer Perspektive erscheint es jedoch dennoch wünschenswert, die fachdidaktischen Inhalte im Bachelorstudium stärker durch explizit ausgewiesene schulnahe Erprobungsformate zu begleiten. Dabei geht es nicht um eine institutionelle Neuzuordnung der Praktika, sondern um eine curriculare Ergänzung: Fachdidaktische Seminare könnten stärker mit praktischen Anteilen wie Unterrichtsprojekten, Lehrübungen oder kleinen fachdidaktischen Erprobungen im schulischen Umfeld verbunden werden – z. B. im Rahmen von Begleitseminaren oder projektbasierten Lehrveranstaltungen. So würde eine vertiefte Verzahnung von Theorie und Praxis innerhalb der Fachdidaktik erreicht, die auch der professionsorientierten Ausrichtung des Studiums zugutekäme.

Die Zuweisung von LP (Leistungspunkten) ist im Bachelor-Kontext stimmig und gleichmäßig verteilt (in der Regel 10–15 LP pro Semester). Allerdings wird mit zehn LP der Anteil der Fachdidaktik zwar formell erfüllt, gemessen an der inhaltlichen Breite der integrativen Zielsetzung (multiperspektivische Fachdidaktik) könnte aber eine stärkere Gewichtung sinnvoll sein – z. B. durch eine zusätzliche forschungs- oder praxisorientierte Vertiefung im höheren Semester (Empfehlung 1).

Bei der Umsetzung des Konzepts sollte zudem darauf geachtet werden, dass sich die explizit angekündigte enge Kooperation zwischen den Fachdidaktiken Sozialwissenschaften und Wirtschaftswissenschaften auch im konkreten Lehrangebot abbildet und insbesondere sichergestellt ist, dass alle Studierenden unabhängig von der individuellen Auswahl der Seminare auch in angemessenem Umfang mit einer fachdidaktischen Perspektive der Ökonomik vertraut gemacht werden.

Das Curriculum erfüllt die Anforderungen eines Bachelorlevels: ausgewogenes Verhältnis zwischen Einführung, Vertiefung und Anwendung; verschiedene Lehrformate (VL, S, Ü) sowie verschiedene Prüfungsformate (Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung); fachdidaktische Module sind integraler Bestandteil; Raum für forschungsnahes Arbeiten (6. Sem.) ist gegeben

Die Wahlpflichtmodule in der Abschlussphase sind vorwiegend forschungs- und theoriegeleitet (Seminare, Hausarbeiten), was für die Anschlussfähigkeit an Masterstudiengänge förderlich ist. Für die berufsorientierte Lehrkräftebildung könnte eine alternative, anwendungsorientierte Vertiefungsoption ergänzend hilfreich sein (Empfehlung 2).

Zu den Prüfungsformaten ist anzumerken, dass derzeit an vielen Hochschulen aufgrund der Herausforderungen durch generative KI Diskussionen über mögliche künftige Prüfungsformate stattfinden. Insbesondere das Prüfungsformat Hausarbeit bereitet möglicherweise künftig Probleme. Unter Umständen könnte überlegt werden, in den Modulen, in denen eine Hausarbeit als Prüfungsformat vorgesehen ist, gegebenenfalls ein zweites Prüfungsformat aufzunehmen, um flexibel mit der Weiterentwicklung generativer KI umgehen zu können.

Die Vorgaben der KMK werden im Curriculum eingehalten. Kompetenzen zum fachspezifischen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechniken werden im Fachdidaktik-Modul verankert und spielen auch in anderen Bereichen des Studiengangs eine Rolle. Im hier betrachteten Teilstudiengang lassen sich keine Leistungspunkte zu inklusionsorientierten Fragestellungen (siehe § 1 Abs. 2 LZV) finden. Das Gutachtergremium geht davon aus, dass die vorgegebenen fünf Leistungspunkte für inklusionsorientierte Fragestellungen

entsprechend den Angaben im Rahmen der Akkreditierung im Jahr 2018 komplett im zugehörigen Master-Teilstudiengang angesiedelt sind.

#### **4. Akkreditierungsempfehlung**

---

Die Gutachtergruppe empfiehlt der Ständigen Kommission von AQAS, den Teilstudiengang „Sozialwissenschaften“ im Zwei-Fach-Bachelorstudiengang mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“ bzw. „Bachelor of Science“ an der Universität Münster ohne Auflagen zu akkreditieren.

Zur Weiterentwicklung des Teilstudiengangs gibt die Gutachtergruppe folgende Empfehlungen:

1. Eine stärkere Gewichtung der Fachdidaktik könnte sinnvoll sein – z. B. durch eine zusätzliche forschungs- oder praxisorientierte Vertiefung im höheren Semester.
2. Bei den Wahlpflichtmodulen in der Abschlussphase könnte eine alternative, anwendungsorientierte Ver- tiefungsoption ergänzend hilfreich sein.